



Langgymnasium und Fachmittelschule
Winterthur

**Kantonsschule
Rychenberg**

infoblatt

August
2022

Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser

Willkommen im Herbstsemester! Mit dem Schuljahreswechsel hat sich das Rychenberg personell spür- und sichtbar verändert: Wir heissen Peter Debenjack, unseren neuen Prorektor und Abteilungsleiter der Unterstufe, im Team herzlich willkommen, freuen uns auf die Zusammenarbeit und wünschen ihm Erfolg und Befriedigung in seiner anspruchsvollen Tätigkeit.

In grosser Dankbarkeit und mit den besten Wünschen für ihren neuen Lebensabschnitt verabschiedete das Rychenberger Kollegium im Juli Prorektorin Ursula Schifferle – ihr Wirken wird im Hauptartikel dieser Ausgabe gewürdigt – sowie die sehr verdienten Kolleginnen und Kollegen Susann Dubs (BG), Ursula Maurmann (BG), Ueli Hofer (S) und Jürg Rüthi (Mu). Einer neuen Herausforderung abseits der Rychenbergs stellt sich unser langjähriger IT-Techniker Rasim Çakir.

Ihre Nachfolgerinnen und Nachfolger heissen wir genauso willkommen wie die 261 neuen Erstklässlerinnen und Erstklässler am Gymi und 87 neue FMS-Schülerinnen und -Schüler im Basisjahr. Wir wünschen allen bereichernde Begegnungen, spannende Herausforderungen und viel Freude.

Neu in der Schulkommission Einsitz genommen hat Dr. phil. Saskia Sterel. Sie lernen sie auf Seite 2 näher kennen, genauso wie Prorektor Peter Debenjack.

Berichte über einen packenden Vortrag des ETH-Rektors, der den Zuhörerinnen und Zuhörern in der Aula seinen Spick zeigte, über ein Projekt, in dem Rychenbergerinnen und Rychenberger Deutschunterricht für Immigrantinnen gestalteten, eine Vorstellung der Medientage an der FMS und ein Artikel, der die Studien- und Berufsberatung und insbesondere die wöchentliche Sprechstunde des Biz an der Schule vorstellt, vermitteln einen Einblick ins abwechslungsreiche Leben am Rychenberg.

Apropos Sprechstunde und Beratung: Unsere Schule darf sich ab August am zweijährigen Pilotprojekt «Schulsozialarbeit an Mittelschulen» beteiligen; unsere Schülerinnen und Schüler werden im Verlauf des Herbstsemesters über neue Beratungsangebote informiert, die ergänzend zu den bestehenden aufgebaut werden.

Nun wünschen wir Ihnen viel Lesevergnügen und allen Rychenbergerinnen und Rychenbergern einen guten Start und ein erfolgreiches Semester!

Herzliche Grüsse
Die Schulleitung

Ch. Sommer

Rektor Christian Sommer

N. Regenscheit

Prorektorin Nadja Regenscheit

F. Ziegler

Prorektor Felix Ziegler

P. Debenjack

Prorektor Peter Debenjack

Zur Verabschiedung von Prorektorin Ursula Schifferle

Nach 20-jähriger enger Verbundenheit mit dem Rychenberg und fast acht Jahren als Abteilungsleiterin des Untergymnasiums scheidet Ursula Schifferle am Ende des Frühlingsemesters 2022 aus dem Amt und tritt in den Ruhestand.



Ursula Schifferle schloss ihr Studium der Allgemeinen Geschichte, der Kunstgeschichte und der Italienischen Literatur 1988 an der Uni Zürich mit dem Lizentiat ab und erwarb anschliessend das Lehrdiplom für Maturitätsschulen. Sie unterrichtete an verschiedenen Gymnasien in der Stadt Zürich, bevor sie 2002 ans Rychenberg wechselte.

Als engagierte Lehrerin für Geschichte, Kunstgeschichte sowie für Information und Kommunikation wie auch für Kulturgeschichte an der DMS, später FMS, wurde sie am Rychenberg rasch heimisch, die Kombination von Lehre und besonderen Aufgaben, die sie von Beginn weg übernahm, empfand sie als sehr befriedigend. Unsere Schule mitzugestalten und sich dabei verschiedenen Herausforderungen zu stellen, war ihr ein wichtiger Wunsch.

Früh erkannte sie die Chancen, die Informatik, das Internet und Consumer Electronics boten, machte sich mit dem Einsatz von Computern im Unterricht vertraut und setzte diese Hilfsmittel dort ein, wo sie einen didaktischen Mehrwert erkannte. Webquests, E-Learning, interaktive Quizz und selbst erstellte dynamische Darstellungen, etwa der Verfassung der Weimarer Republik, kamen ganz selbstverständlich zur Anwendung, genauso wie das Gestalten eigener Websites und Blended Learning. Im Alleingang und während vieler Jahre übernahm Ursula Schifferle die Aktualisierung des Internetauftritts des Rychenbergs, die Kunstgeschichtesammlung profitierte enorm von ihrer Digitalisierung von rund 2000 Bildern.

Ursula Schifferle war ihren Schülerinnen und Schülern nicht bloss eine beliebte und höchst kompetente Lehrerin, die mehrere Sprachen spricht und mit Kunst

und Kultur verschiedener Länder – ganz besonders von Italien – vertraut ist, als Klassenlehrerin bewies sie immer wieder auch in schwierigen Situationen besonderes Geschick in der Betreuung ihrer Klassen. Genauso souverän leitete sie ihre Fachschaften Geschichte und Kunstgeschichte und stellte als Organisatorin der alljährlichen Medientage der Fachmittelschule ihr Organisationstalent unter Beweis. Ihre ungetrübte Begeisterung für den Beruf als Lehrerin und Kulturvermittlerin, für die Arbeit mit Jugendlichen, hat sie bis heute bewahrt.

Es überrascht nicht, dass Ursula Schifferle durch ihre Leistungen und ihre Erfahrung prädestiniert war, 2015 die Aufgabe einer Schulleiterin zu übernehmen und als neue Prorektorin die 20, manchmal gar 21, Parallelklassen der Unterstufe zu betreuen. Ihre neue Aufgabe brachte eine Fülle von Herausforderungen und Aufgaben, von denen hier bloss einige der ganz umfangreichen genannt werden können: Die Organisation und Durchführung der Zentralen Aufnahmeprüfung, vom Elterninformationsabend im November mit über 1000 Interessierten bis zur Klasseneinteilung der erfolgreichen Kandidatinnen und Kandidaten im folgenden Juni, gehörte zu diesen Aufgaben. Am Ende der Unterstufe treffen die Zweitklässlerinnen und Zweitklässler ihre Profilwahl; Ursula Schifferle konzipierte den Informationsabend ganz neu und liess es sich nicht nehmen, jede Klasse persönlich zu besuchen, um zu beraten und Fragen zu beantworten. Sie zeichnete verantwortlich für die zuweilen knifflige Bildung der einzigen Immersionsklasse und die Klasseneinteilung für die neuen 3. Klassen und stand der Immersionskommission vor, die im Verlauf des letzten Jahres einen Sprachaufenthalt für Immersionsschülerinnen und -schüler zur Einführungsreife brachte.

Ursula Schifferle war auch Schirmherrin über die Husi, den dreiwöchigen obligatorischen Internats-Hauswirtschaftskurs, den unsere Zweitklässlerinnen und Zweitklässler gegen Ende ihres zweiten Jahres zu absolvieren haben, und in der Schulleitung oblag ihr die Betreuung unserer schönen Mediothek, von der Personalführung bis zum Budget und der Einrichtung. Sie betreute und begleitete die Fachschaften Französisch, Italienisch, Spanisch, Religion und Russisch.



Husi gabs während Corona keine. Aber die Prorektorin überreichte allen in passender Aufmachung ihr Kochbuch, ein Rezept, Zutaten und die fürs Kochen nötige Kelle.

Inhalt

Unser neuer Prorektor
Peter Debenjack

Saskia Sterel
in der Schulkommission

Studien- und
Berufsberatung

Referat von
Prof. Dr. Günther Dissertori

Medientage FMS /
Verabschiedung Rasim Çakir

Deutsch für
Fremdsprachige

In der Schulleitung verlieren wir mit Ursula Schifferle eine höchst kompetente, humorvolle und lebenswerte Kollegin und Teamplayerin, der wir für die gemeinsamen Jahre, in denen auch turbulente Zeiten zu überstehen waren, sehr herzlich danken möchten.

Wir gönnen es Ursula Schifferle von ganzem Herzen, nun Zeit zu haben für ihre Leidenschaften und Hobbys: für Reisen ausserhalb der Schulferien in ihren geliebten Süden, für Kunst und Kultur, fürs Lesen, für Ballett und fürs Tanzen (ein Salsa-Kurs mit ihrem Mann Peter ist schon geplant) und für schöne Stoffe.

Dass du uns Rychenbergerinnen und Rychenbergern weiterhin verbunden sein wirst, daran zweifeln wir keine Sekunde, liebe Uschi, und wir freuen uns immer auf ein Wiedersehen. Wir wünschen dir alles erdenklich Gute! Merci et au revoir!

Sv

Titelbild: Offenes Fenster in Collioure, 1905 von Maler Henri Matisse (1869–1954), National Gallery of Art Washington, interpretiert von Tabea Fürst, Klasse 4eG.



Saskia Sterel im Porträt: das neue Mitglied der Schulkommission



Saskia Sterel, neues Mitglied unserer Schulkommission.

Das Element «Bildung» zieht sich wie ein roter Faden durch Saskia Sterels Leben. Bereits in der Primarschule wusste sie, dass sie später eine pädagogische Ausbildung absolvieren möchte. Daher liess sie sich später zunächst zur Lehrerin auf der Sekundarstufe I ausbilden. Heute doziert Saskia Sterel hauptberuflich an der PH Zürich. Als Fachdidaktikerin bildet sie Berufsfachschullehrpersonen aus und unterrichtet zudem selbst an der Berufsfachschule Winterthur.

Auf die Frage, was sie an ihren beiden beruflichen Tätigkeiten am meisten begeistert, antwortet sie lachend: «Ganz klar die Bildung! Es fasziniert mich, an der Bildung herumzudenken und Menschen verschiedenen Alters begleiten, unterstützen und fördern zu können.»

Bereits seit sieben Jahren ist sie an der PH mit einem Pensum von 80 Prozent tätig. Da es ihr wichtig ist, das Wissen, das sie dort vermittelt, auch selbst anwenden zu können, unterrichtet sie zudem seit 16 Jahren an der Berufsfachschule Winterthur, aktuell mit einem Pensum von 20 Prozent.

Sie freut sich sehr auf die neue Aufgabe in der Schulkommission: «Die gymnasiale Stufe war noch das fehlende Puzzleteil in meinem bisherigen Berufsleben», ergänzt sie. Als neues Mitglied ist sie gespannt auf die Kommissionsarbeit, die auf sie zukommt, die bunt zusammengesetzte Mitgliederschaft und die anstehenden Revisionen. Sie freut sich natürlich auch darauf, die Lehrpersonen kennenzulernen und Einblick in deren Unterrichtsalltag zu erhalten. Sie nimmt alle neuen Inputs als spannend und bereichernd wahr.

Saskia Sterel lebt mit ihrem Partner in Oberwinterthur, aber besonders im Sommer zieht es sie gerne und möglichst oft an den Bodensee, wo sie sich mit einer Freundin ein kleines Haus direkt am See teilt. Bewegung hat in ihrer Freizeit einen hohen Stellenwert, sei es, um im See zu schwimmen oder durch Wälder und Wiesen zu joggen. Man trifft sie aber auch auf verschiedensten Märkten, sie schlendert sehr gerne durch Wochen-, Floh- oder Gemüsemärkte. Lachend ergänzt sie: «Ohne Lesen geht jedoch gar nichts.» Sie begeistert sich für Literatur im Allgemeinen und möchte sich auf kein spezifisches Genre festlegen.

Wir wünschen Saskia Sterel für ihre neue Tätigkeit in der Schulkommission viel Freude und Erfüllung. Riis



Peter Debenjack Das neue Mitglied der Schulleitung

Mit Peter Debenjack erhält das Rychenberg ein neues Schulleitungsmitglied. Er tritt die Nachfolge von Prorektorin Ursula Schifferle an, die bis zum Sommer 2022 die ersten und zweiten Gymi-Klassen betreute und die Gymi-Aufnahmeprüfung koordinierte.

Langweilig wird es beim Gespräch mit Peter Debenjack nicht. Er lacht gerne, wenn er aus seinem vielfältigen, interessanten Leben erzählt – und immer wieder zeigt sich auch sein Interesse am Gegenüber.

Wer ist dieser Neue? Wo kommt er denn her?

Peter Debenjack ist nicht aus dieser Gegend, er wurde auch nicht auf direktem Weg an unsere Schule geführt, sondern in geografisch und beruflich vielfältigen Schlaufen. Zunächst sah es nämlich nicht so aus, als ob er im Schuldienst – und dazu noch in der Schweiz – seine Berufung finden würde.

Aufgewachsen in Österreich – die Südsteiermark liegt nahe an der Grenze zu Slowenien –, führte ihn sein Weg nach der Matura zunächst nach Deutschland, wo er sich dem Studium der Betriebswirtschaftslehre widmete. Hier wurde Peter Debenjacks Freude am betrieblichen Analysieren, am strukturierten Planen und Gestalten ausgebaut und vertieft. Auf sein glänzendes Zahlengedächtnis konnte er dabei jederzeit zurückgreifen – er vergisst noch heute kaum Geburtstage, wenn er sie sich einmal gemerkt hat ... Beneidenswert! Nach dem Studium zog es ihn nach München, wo er als Controller einen Verlag in der Festlegung und Planung der Ziele, in der Überprüfung der Zielerreichung und in der Budgetplanung unterstützte. Dass hier gelegentlich auch die konsequente Kommunikation von – nicht immer nur populären – Massnahmen dazugehörte, kann man sich denken.

Während der Münchner Zeit akzentuierte sich sein starkes Interesse für Geschichte und Sprache immer stärker – und führte ihn schliesslich zurück nach Österreich an die Universität in Graz, wo er sich mit grosser

Leidenschaft den Fächern Italienisch und Geschichte widmete. Der Titel seiner Masterarbeit «Italienpolitik von Friedrich Barbarossa» liest sich wie eine Verschränkung dieser erschlossenen Fachgebiete. Peter Debenjacks geschichtliches Lieblingsgebiet ist nicht ausschliesslich das Mittelalter, sondern auch der Übergang in die frühere Neuzeit.

Den Schulbetrieb hat Peter Debenjack in den vergangenen Jahren aus verschiedensten Perspektiven kennengelernt. Zuerst als Lehrer an einem Wirtschaftsgymnasium in Österreich, danach in der Volksschule im Kanton Zürich, später als Mitglied der Schulleitung an einem Bündner Gymnasium und schliesslich an der Schweizer Schule in Mailand, wo er bis Sommer 2022 als Direktor tätig war. Gerade in Italien war authentische Kommunikation gefragt; die Eltern in der Schulgemeinschaft erlebte er hier als präsent und sehr aktiv. Ein Spiel- und Übungsfeld für ihn als Italienisch-Affinen!

Nun wird Peter Debenjack unser Rychenberg zuerst kennenlernen müssen, sich ein Bild seiner Ressorts, des Betriebs und der vielen Mitarbeitenden und Schülerinnen und Schüler machen und bestimmt zwischendurch auch mal nachfragen müssen ... Es geht ihm da ähnlich wie den Schülerinnen und Schülern der ersten Gymi- und FMS-Klassen, die neu zu uns kommen.

«Usus est magister optimus» – auf die Frage nach seinem Lieblingsspruch kommt hier Peter Debenjacks Zielstrebigkeit nochmals zum Ausdruck. Alles müsse geübt werden, man dürfe nicht gleich aufgeben, wenn man zum Ziel gelangen wolle. Das gelte für jeden, der etwas Neues anpacke – und auch für ihn selbst, der mit Freude an seine neuen Aufgaben denke.

Wir heissen ihn herzlich willkommen bei uns! Bj

Studien- und Berufsberatung am Rychenberg

Matura oder FMS-Diplom im Sack – was dann? Parallel zum Schulabschluss am Rychenberg stellt sich für die Lernenden die Frage, welchen Weg in die Zukunft sie wählen wollen. In diesem Prozess werden sie von der im Auftrag des Bundes kantonale organisierten Studien- und Berufsberatung begleitet. Eine Schlüsselrolle dabei spielen die Berufsinformationszentren (Biz), von denen es in der Region mehrere gibt. Das sind physisch zugängliche Orte, die alles verfügbare Wissen über Studium und dessen Institutionen, über Beruf und Laufbahn in unzähligen Broschüren und in den Köpfen der dort tätigen Berufsberaterinnen und -beratern versammeln. Auch in Winterthur gibt es ein Biz, nämlich an der Zürcherstrasse 12. Ein Besuch lohnt sich, und Beratung ist für Personen unter 20 Jahren oder solche ohne Sek-II-Abschluss kostenlos.

Eine besondere Rolle kommt aber dem Biz Oerlikon zu: Es ist verantwortlich für die Studien- und Berufsberatung der Mittelschülerinnen und -schülern im Kanton. Schon im zweiten Semester der 5. Klasse besuchen alle Gymnasiastinnen und Gymnasiasten klassenweise das Biz in Oerlikon. Und den Lernenden der FMS wird im Rahmen der Profilwahltage die Gelegenheit geboten, mit Beraterinnen und Beratern des Biz in Kontakt zu treten.

Das Biz kommt aber auch zu uns an die Schule. Am Rychenberg ist jeweils am Mittwochvormittag eine Fachperson anwesend. Dieses Angebot richtet sich

grob an zwei Gruppen: an Lernende, die aufgrund leistungs- oder motivationsbedingter schulischer Probleme nach Alternativen zum gymnasialen Weg suchen, und an solche höherer Klassen, die sich in ihrer Studienwahl beraten lassen möchten.

Für dieses Angebot ist eine Anmeldung erforderlich. Via Link auf der Website der Kantonsschule Rychenberg (Beratung, Studien- und Berufsberatung) können Schülerinnen und Schüler sich für eine erste Sitzung anmelden. Bei dieser macht die psychologisch geschulte Beratungsperson zusammen mit den Lernenden eine Auslegeordnung: Viel Erfahrung, die richtigen diagnostischen Fragen und Arbeitsblätter helfen, private und schulische Interessen und Neigungen, aber auch Erwartungen oder Ängste zu benennen. Darauf aufbauend unterstützt die Beratungsperson in einer zweiten Sitzung die Lernenden bei der Skizzierung möglicher Wege nach dem Abschluss am Rychenberg.

Das kann durchaus auch ein Zwischenjahr mit Praktikum sein. Das Biz organisiert Workshops für Lernende, in denen die Bewerbung dafür im Zentrum steht. Werbung dafür erreicht die Lernenden via Flyer. Und auch für die Erziehungsberechtigten gibt es Orientierung, nämlich via Onlineveranstaltung, die jeweils im Januar stattfindet. Informationen dazu erhalten diese direkt von der Schule. Bf

Unsichtbares sichtbar und Unmögliches möglich machen

«Einsteigen möchte ich mit einem Spickzettel, den jede und jeder von Ihnen in der Hosentasche trägt.» Grosse Erheiterung herrscht, als Dr. Günther Dissertori nach dieser Ankündigung eine 200-Franken-Note aus dem Jackett zieht und diese entfaltet. Dissertori ist ordentlicher Professor an der ETH und seit diesem Frühling deren Rektor. Schon viele Jahre lang ist er leitend im CMS-Experiment am CERN in Genf involviert. Eingeladen hat ihn die Fachschaft Physik anlässlich des jährlichen Naturwissenschaftsvortrags.

Unter allen Banknoten der Schweiz ist ihm die 200er besonders nahe. Nicht nur, weil er als wissenschaftlicher Berater den physikalischen Aufdruck auf diesem Stück High-End-Papier verantwortet, sondern weil es ihm der Inhalt dieses Aufdrucks, nämlich die Teilchenphysik, angetan hat. Es geht um nichts weniger als um die Lösung grosser Fragen, wie diejenige nach dem Universum kurz nach dem Big Bang, den Eigenschaften des neu entdeckten Higgs-Bosons oder der Frage, was denn «dunkle Materie» sei.

In einem packenden Vortrag führt er die Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Gymnasial- sowie der 4. FMS-Klassen während einer guten Stunde von den kleinsten Dimensionen der Quarks, also der Bestandteile eines Protons oder Neutrons, bis hin zu den unglaublichen Dimensionen unseres Universums.

Um diese Dimensionen zu untersuchen, braucht es einerseits theoretische Modelle, andererseits aber auch Forschungsanlagen und Systeme, die es überhaupt ermöglichen, die unglaublichen Datenmengen zu verarbeiten, die bei den Experimenten anfallen. Als Nebenprodukte entstehen dabei Systeme, die wir im Alltag nutzen können: das bekannteste ist sicherlich

das World Wide Web, heute bekannt als Internet, das vor dreissig Jahren am CERN entwickelt wurde, oder auch modernste Bildgebungstechniken für die Medizin.

Bevor er sich in den regen und engagierten Austausch mit den Schülerinnen und Schülern begibt, schliesst Prof. Dissertori seinen Vortrag mit einigen faszinierenden Fakten ab: «Wussten Sie, dass in Ihrem kleinen Finger mehr Atome stecken, als es Sterne in unserem Universum hat, dass wir aus Sternenstaub bestehen und dass die Protonen in Ihnen mehr als 13 Milliarden Jahre alt sind?» Günther Dissertori: ein ETH-Rektor, dem der Dialog mit der nächsten Generation ganz offensichtlich am Herzen liegt!



Quelle: Archiv der SNB.

Prof. Dr. Günther Dissertori, Rektor der ETH.



Medientage in der FMS

Links: Besichtigung des SRF-«Tagesschau»-Studios.

Rechts: Journalistin Charlotte Jacquemart erklärt das Audio-Programm «Digas» des SRF.



Im Mai 2022 war es wieder so weit: Das Schulgelände der Kantonsschule Rychenberg wurde zum Ort für Umfragen, Interviews und Reportagen. Die ersten Klassen der FMS tauschten Stift und Papier gegen Mikrofon und Schneideprogramm, um journalistische Produkte für die Medientage zu produzieren.

Dies geschah im Rahmen des Sonderprogramms, das jeweils im Basisjahr an allen Fachmaturitätsschulen des Kantons Zürich stattfindet und die Medienkompetenz der Schülerinnen und Schüler fördern und ihnen einen kritischen Umgang mit Nachrichten aller Art nahebringen soll.

Damit die Jugendlichen genug Hintergrundwissen zum journalistischen Arbeiten bekommen, analysierten



sie in einem ersten Schritt Beiträge aus verschiedenen Medien zu einem Schwerpunkt, dieses Jahr war es die Inflation.

Danach besuchten die Klassen das grosse Studio Zürich-Leutschenbach des SRF und bekamen eine spannende Führung durch alle relevanten Bereiche der Film- und Fernsehproduktion. So konnten sie nicht nur auf den Zuschauerrängen der «Arena» sitzen, das «Tagesschau»-Studio inspizieren oder ihre Moderationsfähigkeiten am Teleprompter ausprobieren, sondern auch einen Blick auf die ganze Infrastruktur hinter den Kameras werfen, wie beispielsweise die Requisitenabteilung und die Werkstätten. Dort wird vom kleinsten Kindertischchen bis zum übermannshohen Kühlschrank alles möglichst leicht und transportabel nachgebaut.

Am Tag darauf gab es einen interessanten Vortrag der Wirtschaftsjournalistin Charlotte Jacquemart, die in ihrer Karriere schon für die «Handelszeitung» und die «NZZ am Sonntag» geschrieben hatte, bevor sie zum Radio SRF wechselte. Dort ist sie neben dem Börsendienst für alle möglichen Formate, wie beispielsweise das «Echo der Zeit», zuständig und beschäftigt sich dabei besonders mit Altersvorsorge- und Versicherungsthemen. Neben den Geschichten aus dem Nähkästchen einer erfahrenen Journalistin konnten die Schülerinnen und Schüler auch viele Fragen zu diesem Berufsfeld stellen, was besonders für die Jugendlichen des Profils Kommunikation und Information gewinnbringend war.

Anschliessend wurden die Schülerinnen und Schüler selbst aktiv und erstellten zu aktuellen Themen wie dem Prozess um Johnny Depp gegen Amber Heard oder der Ukraine-Krise journalistische Beiträge in Form von Reportagen, Radiobeiträgen oder gar ganzen Nachrichtensendungen mit Moderation, Aussenreportern und Strassenumfragen. Diese Produkte wurden zum Abschluss im Plenum präsentiert und auf ihre journalistische Umsetzung hin analysiert. So kam neben der Theorie auch die praktische Anwendung des Gelernten nicht zu kurz!

FeJu

Ein Kühlschrank aus Styropor – er wirkt täuschend echt!



An den Schalthebeln der KRW-Computerwelt

Ob es um den Ersatz eines einfachen Druckers, die Evaluation von neuen Netzwerkkomponenten oder die Einführung von neuen Schulklassen in die Arbeit mit den iPads ging: In den vergangenen 15 Jahren gab es kaum etwas im IT-Bereich unserer Schule, was nicht über den Bürotisch von Rasim Çakir ging. In den Anfangszeiten betreute er auch Lernende – besonders Joel Staub, der vielen von uns noch in bester Erinnerung ist.

Seit Juni dieses Jahres ist diese Ära Geschichte. Für den grossen Einsatz in all diesen Bereichen möchte ich Rasim danken. Er war nicht einfach Systemadministrator, sondern er war stets bestrebt, unsere IT-Infrastruktur nicht nur à jour zu halten, sondern diese für die sich am Horizont abzeichnenden Neuerungen vorzubereiten. So ist es keine Selbstverständlichkeit, dass wir nun alle Klassen mit digitalen Geräten ausrüsten können, ohne dass wir an unserer Grundinfrastruktur etwas ändern müssen. Rasim hatte dies schon so vorausgesehen und gemeinsam mit der Informatikkommission rechtzeitig die notwendigen Investitionen getätigt.

Die zunehmenden Zentralisierungstendenzen haben auch Rasim zu schaffen gemacht. Und so hat er sich entschieden, für den nächsten Abschnitt seines Arbeitslebens eine neue Herausforderung anzunehmen. Dazu wünschen wir ihm alles Gute!

Ot



Rasim Çakir hat unsere Schule als IT-Verantwortlicher ab August 2007 bis Juli 2022 begleitet.

Splitter

Elternvereinigung Mittelschulen Winterthur EMW

Die EMW ist die Vereinigung der Gymi-Eltern in Winterthur. Mit Referaten, Kursen und als Gesprächs- und Projektpartner für Lernende, Eltern und Schulen tragen wir aus der Elternperspektive zum Schulerfolg der Winterthurer Mittelschulen bei.

Am 12. März 2022 hat die EMW ein neu konzipiertes «Lerne lernen»-Seminar für angehende Maturandinnen und Maturanden angeboten. Es stiess auf reges Interesse.

Mit dem für EMW-Mitglieder kostenlosen Referat des berühmten Hirnforschers Prof. Dr. Lutz-Jäncke konnten wir am 12. Mai 2022 gegen 80 Interessierte begeistern. Die hohe Besucherzahl hat uns sehr gefreut. Auch Nicht-EMW-Mitgliedern wurde der Zutritt für einen minimalen Eintrittspreis gewährt.

Die EMW organisiert in der zweiten Jahreshälfte spannende Aktivitäten, die allen Interessierten – als Gästen oder Helfenden – offenstehen:

Informationsveranstaltung «Intermundo»-Auslandsaufenthalte

In Zusammenarbeit mit mehreren «Intermundo»-Schüleraustauschorganisationen informiert die Veranstaltung am Donnerstag, **1. September 2022, 18.30 bis 21.00 Uhr**, über den interkulturellen Austausch. An diesem Anlass werden Sie und Ihr Kind über die verschiedenen Möglichkeiten während und nach der Schulzeit informiert. Die Veranstaltung findet in der Mensa der Kantonsschule Rychenberg statt.

«Lerne lernen»-Seminare mit Nina Schwab

Wie jedes Jahr werden die speziell bei Erstklässlern und Erstklässlerinnen beliebten «Lerne lernen»-Seminare angeboten. Die Kurse wurden neu konzipiert, um noch spezifischer auf die Bedürfnisse eingehen zu können:

- Freitag, 2. September 2022, 19.30 bis 21.30 Uhr, **Seminar nur für Eltern.**
- Samstag, 3. September 2022, 9.00 bis 12.00 Uhr oder 13.30 bis 16.30 Uhr, **Seminar für Schülerinnen und Schüler zusammen mit einem Elternteil.**
- Samstag, 10. September 2022, 13.30 bis 16.30 Uhr, **Seminar nur für Schülerinnen und Schüler.**

An konkreten Beispielen werden den Eltern und Schülerinnen und Schülern Tipps und Tricks aufgezeigt, wie man den Lernstoff schneller, einfacher und längerfristig aufnehmen und behalten kann. EMW-Mitglieder profitieren von einem Rabatt.

Taktik- und Sicherheitstraining ab 14 Jahren

Trotz Corona konnten wir im 2021 wieder einen Teilnehmerrekord verbuchen und bieten deshalb für 2022 zusätzliche Kurse an! Am Samstag, **5. November 2022**, von **8.30 bis 12.00 Uhr** oder **13.00 bis 16.30 Uhr**, findet das beliebte Taktik- und Sicherheitstraining für Schülerinnen und Schüler bereits zum zwölften Mal statt. Teilnehmende lernen in realistischer Umgebung und unter fachkundiger Anleitung, wie man im Ausgang brenzlige Situationen verhindert oder meistert. Ab Beginn des neuen Schuljahrs steht die Anmeldeplattform auf der Website der EMW zur Verfügung. Ein frühzeitiges Anmelden lohnt sich, da die Platzzahl begrenzt ist. Auch hier profitieren die EMW-Mitglieder von einem Rabatt.

Im 2022 stehen wieder Altbewährtes und Neues auf dem Programm. Treten Sie mit der EMW in Kontakt, wir freuen uns über Ihre Themeninputs, Meinungen, Projektvorschläge oder über tatkräftige Unterstützung an unseren Anlässen.

Näheres und weitere Informationen finden Sie laufend auf emw-winterthur.ch.

Betreuung durch die Schulleitung

Das Betreuungssystem der Schule ist so organisiert, dass die Prorektoren und die Prorektorin je eine Abteilung leiten. Die Abteilungen werden folgendermassen gegliedert:

- **Gymnasium**
Unterstufe 1. und 2. Klassen: Peter Debenjack
Oberstufe 3. bis 6. Klassen: Felix Ziegler
- **Fachmittelschule**
Nadja Regenschiet

Die Gesamtverantwortung obliegt dem Rektor Christian Sommer.



Herbstsemester 2022

August

- 22. Beginn des Herbstsemesters
- 22. Begrüssung 1G (8.35 und 9.20 h, Aula) und 1F (8.00 und 8.45 h, E12)
- 22.8.–27.1. Probezeit der 1G und 1F
- 22. Einführungstag für iPad-Klassen (3G)
- 22. Einführungsblock für BYOD-Klassen (1F)
- 25.+26. Probenstage OS-Chor, Big Band
- 26. Winter-Tour 1G (Verschiebungsdatum 2.9.2022)
- 30. Freiwillige Informationsveranstaltung zu Austausch (3G, 12.00 h)

September

- 2. Verschiebungsdatum Winter-Tour 1G
- 3. 26. Iron Teacher (Seuzach)
- 7. Studieninformationstag Uni/ETH (6G)
- 8. Sportnachmittag Oberstufe inkl. Showblock (5G, 6G, 3F)
- 12. Sporttag (2G, 3G, 4G, 2F–1F als Helfende, Verschiebungsdatum 15.9.2022)
- 12. 19.30 h: Elternabend Probezeit 1abcdeG
- 13. 19.30 h: Elternabend Probezeit 1fghikG
- 14. Zürcher Mittelschulsporttag (Winterthur, SuS als Helfende)
- 15. Verschiebungsdatum Sporttag (2G, 3G, 4G, 2F–1F als Helfende)
- 15. 19.30 h: Elternabend Probezeit 1F
- 16. Anmeldeschluss Freifächer und Übungen FS 2023
- 19.–23. Woche 38: Sonderwochen pro Jahrgang, Wirtschaftswoche 6G
- 28. 1. Profilwahlabend Gymnasium (19.30 h, Aula)
- 29. 2. Profilwahlabend Gymnasium (19.30 h, Aula)
- 29. Nachholtermin Sporttag (2G–6G, 17.30 h, Halle B)

Oktober

- 3. Gesamtkonvent
- 10.–21. Herbstferien (Spanien-Reise 6fG, Freifach; Rom-Reise, Freifach)
- 25. Elternabend 5G (19.00 h, Aula)
- 27. Profilwahlabend KS Im Lee und Büelrain (19.30 h, Aula)

November

- 1. Orientierungsabend Langzeitgymnasium (drei Termine ab 17.30 h, Aula)
- 2. Nachprüfung (16.05 h, Zi. 75)
- 3.+4. Schulinterne Weiterbildung Ittingen
- 9. Profilwahlnachmittag 1F (KZN)
- 10. Orientierungsabend FMS (19.30 h, Aula)
- 15. 19.30 h: Elternabend 3abcG
- 17. 19.30 h: Elternabend 3deG
- 17.+18. Do-Nachmittag und Freitag: Profilwahltag (Besuche FH, Standortbestimmung)
- 18. Infomarkt Kantonsschulverein (6G, 2F, 3F, 16.00 h, Aula)
- 22. Abgabe der Selbstständigen Arbeiten 3F (12.00 h, Sekretariat)
- 28. Elternbesuchstag 1G, 2G, 1F (nicht öffentlich)

Dezember

- 6. Abgabe der Maturitätsarbeiten 6G (bis 12.00 h, Sekretariat)
- 8. Gesamtkonvent
- 14. Information Maturität 5G (11.10–11.50 h, Aula)
- 15. Probenstag Weihnachtskonzert (Unter- und Oberstufenchöre)
- 16. Weihnachtskonzert US- und OS-Chöre (19.30 h; ab 14.45 h Hauptprobe Stadtkirche)
- 19. Beginn neues Absenzsemester
- 19. Abgabe Fachmaturitätsarbeiten Pädagogik (Sekretariat)
- 21. Präsentation der Selbstständigen Arbeiten 3F (Nm, 1F + 2F als Publikum)
- 22. Volleyballnacht
- 23. Proben Christmas Singing (ab 7.45 h, School of Rock)
- 23. 5. Lektion: Christmas Singing (1G, Aula)
- 23. Schulschluss um 12.00 h
- 26.12.–7.1. Weihnachtsferien

Januar

- 25. Nachprüfung (16.05 h, Zi. 75)
- 27. Anmeldeschluss Profilwahl 1F (bis 12.00 h)
- 27. Anmeldung Zweisprachige Maturität (bis 12.00 h)
- 28. Präsentation der Maturitätsarbeiten 6G (4G + 5G als Publikum)
- 31. Notenkonvente (ganzer Tag) inkl. Probezeitkonvente
- 31. Skitag (SO)

Februar

- 1. Notenkonvente (Nachmittag) inkl. Probezeitkonvente
- 1. Anmeldung Maturitätsprofile 2023–2027 (bis 12.00 h)
- 2.+3. Aktion Alkoholprävention (je 2 Lektionen nach Spezialplan; 5G + 2F)
- 5.–11. Schneesportlager
- 6.–18. Sportferien
- 10. Anmeldeschluss ZAP Gymnasium und FMS

Ferienvorschau 2023/2024

- 24.4.–5.5. Frühlingsferien 2023
- 17.7.–18.8. Sommerferien 2023
- 9.–20.10. Herbstferien 2023
- 25.12.–5.1. Weihnachtsferien 2023/24
- 5.–16.2. Sportferien 2024

Zwingend nötige Änderungen bleiben vorbehalten!
Die aktuellste Terminliste befindet sich auf der Website,
im Intranet und am Anschlagbrett im Lehrerzimmer.

Deutsch für Fremdsprachige: Ein Projekt der 4aG

Erich Kästner hat gesagt: «Es gibt nichts Gutes, ausser man tut es.» Menschen fliehen aus der Ukraine und hoffen, in einem anderen Land ein neues Leben anfangen zu können. Viele Hindernisse stellen sich ihnen in den Weg. Eines davon ist die Sprache. Zum Glück gibt es aber Menschen wie die Klasse 4aG, die – nach Kästner – Gutes tun und für Mütter mit Migrationshintergrund Deutschkurse geben.

Ruedi Müller hatte für seine Deutschübungen zuerst einen Theatereinstieg geplant. Doch dann hatten einige seiner Schülerinnen und Schüler die Idee, Deutschkurse anzubieten. Und so ist aus einem Theaterkurs ein Deutschkurs geworden. Zwei Schülerinnen und Schüler gingen zum Familienzentrum Seen, um ihr Projekt vorzustellen. Ziel und Zweck des Zentrums ist die Unterstützung von Familien mit kleinen Kindern. Das Zentrum ist politisch und konfessionell neutral, es sind alle willkommen. Das Projekt wurde angenommen und Flyer wurden aufgehängt, viele der Mütter sind zudem online miteinander vernetzt.

Nach den Sportferien ging es los. Die Schülerinnen und Schüler wurden auf die Stadtbibliothek und das Familienzentrum aufgeteilt. Gearbeitet wurde mit dem Lehrwerk «Deutsch in der Schweiz», das aufgebaut ist wie unser «Cours Intensif». Einige Schülerinnen und Schüler arbeiten mit den Migrantinnen schon nicht mehr mit den Büchern. Stattdessen diskutieren sie über Geschichte, Politik und die unterschiedlichen Schulsysteme. So lernen beide Seiten viel über die Kultur des anderen Landes. Dass sich der Dialekt von der geschriebenen Sprache stark unterscheidet, stellt ein grosses Hindernis dar.

Der Kontakt zu Einheimischen ist auch auf menschlicher Ebene wichtig. Vor allem den Rychenbergern wurden die Augen für die Probleme der Migrantinnen geöffnet, die ihrerseits viel über den Alltag der Schülerinnen und Schüler erfahren konnten.

Die Übungsstunden der Kantonsschule Rychenberg dauern nur ein Semester, und es stellt sich die Frage, wie es nach den Sommerferien weitergehen soll. Interessierte können sich bei der Klasse 4aG (ab HS 5aG) melden. Denn es wäre schade, wenn etwas so Tolles wie dieser Deutschkurs ein Ende finden müsste. Anais Sanfilippo (4eG)

Am Rande notiert

Hochzeiten

Die Hochzeitsglocken haben geläutet! Sabin Amstutz-Jeanmaire (E) und Richard Amstutz haben am 5. März 2022 im märchenhaften Schloss Laufen geheiratet. Am 3. Juni 2022 haben sich **Desirée Schäuble (ehemals Keusch, S)** und Dominik Schäuble in Winterthur das Jawort gegeben. Bereits letztes Jahr, am 12. Mai 2021, sind **Andrin Kalchbrenner (M)** und seine Herzensdame Sara (ehemals Schlossmacher) in Dübendorf den Bund fürs Leben eingegangen. Wir wünschen allen drei frischvermählten Paaren eine glückliche Ehe!

Geburten

Drei neue Erdenbürger beglücken die Rychenberger Familie. Die kleine Maja ist die Tochter von **Elisa Pircher (B)** und wurde am 20. Januar 2022 geboren. Mit den Eltern freut sich auch ihr grosser Bruder Finn (4) über den Familienzuwachs. Am 23. Mai 2022 ist Julian Andrin, das erste Kind von **Martin Wildhaber (Mu)** und seiner Frau Hannah Lea, zur Welt gekommen. Auch **Deborah Hager (Gg)** und ihrem Mann wurde zum ersten Mal das Elternglück zuteil. Ihr Sohn Vincent Nelson hat am 8. Juni 2022 das Licht der Welt erblickt. Wir gratulieren allen Eltern herzlich zu ihrem Nachwuchs und wünschen ihnen viele wunderschöne, lustige und unvergessliche Momente.

Ernennungen/Eintritte

Wir freuen uns sehr, **Peter Debenjack (G, It und neuer Prorektor US)** am Rychenberg begrüssen zu dürfen und hoffen, er lebt sich schnell ein und fühlt sich sehr bald wohl an unserer Schule. **Denise Altermatt (Chemielaborantin)** ist bereits im Februar 2022 eingetreten, auch ihr wünschen wir weiterhin viel Freude an ihrer Arbeit. Den nachfolgenden Lehrpersonen möchten wir herzlich zu ihrer Ernennung gratulieren: **Alessandro Aronica (M)**, **Christian Egli (M, P)**, **Deborah Hager (Gg)**, **Lea Nägeli (F)**, **Lisa Pohl (BG)** und **Lydia Wilhelm (BG)**. Wir wünschen allen viel Freude beim Unterrichten sowie spannende und bereichernde Begegnungen.



Oben: Peter aus der 4aG mit seiner Schülerin aus Chile.

Unten: Lavinia aus der 4aG mit ihrer Schülerin aus Venezuela.

Rücktritte/Pensionierungen

Die einen kommen, andere wiederum gehen, und so verabschieden wir uns etwas schweren Herzens von langjährigen Kolleginnen und Kollegen, die unsere Schule grundlegend mitgestaltet und -geprägt haben. Es sind dies **Ursula Schifferle (G, KG, StW und Prorektorin US)**, **Jürg Rüthi (Mu)**, **Ursula Maurmann (BG)**, **Ueli Hofer (S)** und **Susann Dubs (BG)**. Wir wünschen allen einen wunderschönen Start in einen neuen Lebensabschnitt. Möge dieser voller sportlicher, künstlerischer, musikalischer oder (kunst-)historischer Aktivitäten sein! Wir verabschieden uns ebenfalls von **Carol Grossmann (E)** sowie **Claudia Schwarzenbach (Mediothekarin)** und **Denise Zumstein (Chemielaborantin)**, die das Rychenberg im Januar und März bereits verlassen haben. Wir wünschen ihnen alles Gute für die Zukunft. wr

Impressum

Herausgeberin Kantonsschule Rychenberg Winterthur, Rychenbergstrasse 110, 8400 Winterthur, sekretariat@krw.ch, www.krw.ch, erscheint 2x jährlich, Auflage 2100 Exemplare
Redaktion Jürg Baumann (Bj), Tobias Berger (Bf), Stephan Frech (Fr), Julia Jacquemart (FeJu), Christina Lenzi (cl), Michael Oettli (Ot), Isabelle Riedel (Rils), Anais Sanfilippo (4eG), Christian Sommer (Sv), Romina Wirth (Wr)
Foto Schulleitung Reto Häfeli
Korrektorat Sybille Brüttsch-Prévôt, www.wortstark-zuerich.ch
Grafik Christine Meuwly, Atelier für Gestaltung, Hettlingen
Druck Mattenbach AG, Winterthur